Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

In naturlecher schwachheit
wann er nach gewonheit
Zu der chirchen alde chomen
der zu muster im frumen
Die umb die in leitten him
vil dick rivte er mit im
Wann in sein alter machte swach
ze ierlicher iv ard sprach
Habt ew lieb lieber chint
dis treib er ger an und vint
Wann er enstund durch sein iv
so sprach er ie den seine zu
Benaget auf seine stube
ewr ame den andn lieb hab
Das ist am haliger sin
ze umgist fragten sy in
Durch was er dis ame wart
so dick paid hie und dort
Zu zerhelugde prachte
so liepleich sein gedachte
Sprach er vil lieber chint
all manig sint
Darumb wol beslossen
wann es ist gefloßen
Von iesu christi munde
der sein zu uns leg und
Und begund walden
wer mides hertzen walden
Die frucht der lere hat genome
der ist an tugende wolchunne
Und hat vil gute reichait
uns hat ain master auch gesait
Elmandus genant
de johannes was emprant
Under der lieb die er treib
als er sein ewangelium schreib
Do er in die armut trat
do slat er got fur die stat

Dis er so gute lere schribe
dis sy ungemut belibe
Von des regens flassen
und von des wundes strassen
Dis geschach als er pat
noch heut wirt der selben stat
Hefchonet von witers ungemach
als er sein gepet do sprach
O dier tugentchafte pote
genimmet sunderleich von gote
Nach christs marter alsur war
gelebte fünff und sibenzig iar
Und er was hundert iar alt
am ame do der gote gewalt
Nu pringen wolt alder hin
al sein pennender sin
Genuchsam alde wirten
und er den gots gerten
Mit lere und auch mit pilde
des in me bevilde
Tierte dis man nu im sach
nider selben zeit geschach
Das im christus erschein
mit den apostelin gemein
Dis im auch wirt trost und frume
christu sprach zum nu chome
Mein lieber freunt nu cham zu mir
es ist zeit dis ich dir
Sol lenen deine arbeit
wann du an gunzer unmidicheit
Azzest an deim tisch mein
mit dem andn prudn dem
Johannes der vil gute man
wilde alzchant mit im gan
Und er sollen dis gepat
do sprach unser herre got